



Wirtschaft

Ohne Prüfung: 30 Milliarden für EU-Pandemiezentrale HERA

24. November 2025

2,1 Minuten Lesezeit

von [Thomas Oysmüller](#)

Offiziell hat die EU-Pandemiezentrale HERA sechs Milliarden Budget für fünf Jahre. Doch dazu kommen offenbar weitere 24 Milliarden. Wie das Geld verwendet wird, ist bisher unbekannt.

Seit 2021 operiert die „Behörde für Krisenvorsorge und -reaktion bei gesundheitlichen Notlagen“ HERA innerhalb der EU-Kommission. Sie soll das Herz einer EU-weiten autoritären Gesundheitspolitik bilden. HERA soll die Superbehörde der Kommission sein, die durchgreift, wenn die WHO eine neue „Pandemie“ ausruft – [TKP hat über HERA 2023 berichtet](https://tkp.at/2023/10/11/eu-agentur-hera-regionaler-abklatsch-der-who).
(<https://tkp.at/2023/10/11/eu-agentur-hera-regionaler-abklatsch-der-who>)
Die Behörde hat ein massives Budget und wird vom EU-Rechnungshof offenbar nicht geprüft.

Im EU-Rechnungshofbericht der Jahre 2023 und 2024 kommt HERA mit keinem einzigen Wort vor, berichtet der EU-Abgeordnete Gerald Hauser (FPÖ) aktuell aus Brüssel: „*HERA wurde nicht geprüft.*“

Das ist brisant: „[Laut dem österreichischen Bundeskanzleramt \(https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell/hera-neue-eu-behoerde-fuer-die-krisenvorsorge-und-reaktion-bei-gesundheitlichen-notlagen.html\)](https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell/hera-neue-eu-behoerde-fuer-die-krisenvorsorge-und-reaktion-bei-gesundheitlichen-notlagen.html) wird diese EU-Behörde mit 6 Milliarden Euro aus dem mehrjährigen Finanzrahmen der EU und dem Wiederaufbauprogramm ‚Next Generation EU‘ finanziert; zusätzliche 24 Milliarden Euro stammen aus anderen EU-Programmen. Mit anderen Worten: Dieser unkontrollierten Superbehörde stehen sage und schreibe 30 Milliarden Euro zur Verfügung. HERA ist somit um ein Vielfaches besser dotiert als alle anderen Agenturen der EU zusammen“, so Hauser.

Das österreichische Kanzleramt schreibt tatsächlich:

„Finanziert wird die EU-Behörde mit 6 Milliarden Euro aus dem mehrjährigen Finanzrahmen [2022 – 2027] der EU und dem Wiederaufbauprogramm „Next Generation EU“; zusätzliche 24 Milliarden Euro stammen aus anderen EU-Programmen. Damit stehen bis zu 30 Milliarden für die Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der Gesundheitssysteme und Vorsorge zu Verfügung.“

30 Milliarden für eine Behörde mit dem Titel „Health Emergency Preparedness and Response Authority“ wirken ziemlich bedrohlich, vor allem wenn es noch dazu völlig intransparent ist: *„Bei dem Geld der Steuerzahler muss vollkommene Transparenz walten! Was macht diese mit Abstand reichste EU-Behörde mit all den Milliarden? Als gelernter Politiker weiß ich, dass immer dann, wenn riesige Geldsummen intransparent zur Verfügung stehen, möglicher Korruption Tür und Tor geöffnet ist.“*

Dier Abgeordnete der Patrioten hat letzte Woche eine Anfrage dazu gestellt. Die Kommission muss folgende Fragen beantworten:

1. Warum wurde und wird HERA nicht vom EU-Rechnungshof geprüft?
2. Aus welchen Quellen und in welcher Höhe erhielt HERA, im Detail, Geldmittel 2022– 2025?
3. Wohin und in welcher Höhe flossen von HERA, im Detail, Geldmittel 2022–2025?

Bild „[IMG_5537](#)“ by [UNDP Ukraine](#) is licensed under [CC BY-ND 2.0](#).

Unsere Arbeit ist spendenfinanziert – wir bitten um [Unterstützung](#).

Folge TKP auf Telegram oder GETTR und abonniere unseren Newsletter.

Und nochmal: Transmedizin ist schädlich für Kinder (<https://tkp.at/2025/11/24/und-nochmal-transmedizin-ist-schaedlich-fuer-kinder/>)

Arktische Kältewelle über Europa (<https://tkp.at/2025/11/20/arktische-kaeltewelle-ueber-europa/>)